



Fossil raus – Erneuerbar rein.

proKlima-Jahresbericht 2021



12 neue Reihen-Stadthäuser im Baugebiet
Buchholzer Grün, Hannover-Misburg,
Bezug 2021, Architekten BKSP Hannover,
proKlima-Förderstandard Passivhaus plusSolar

Inhalt

Vorworte	03
Förderprogramme	06
proKlima-Interview	18
proKlima-Kommunen	20
Jahresabschluss	24
proKlima-Interview	28
Veranstungskalender	30
Medienresonanz	32
Über proKlima	34
Die Menschen dahinter	36
Impressum	39



Energiewende vorantreiben

Das Jahr 2021 startete mit deutlich höherem Förderbudget und einer Neufokussierung unserer Förderung auf den Gebäudebestand. Ab März gab es neue Förderangebote mit dem Schwerpunkt erneuerbare und energieeffiziente Wärmeerzeugung sowie Solarenergienutzung. Damit haben wir auch auf die umfangreich geänderte Bundesförderkulisse reagiert. Denn proKlima ergänzt mit höheren Maßstäben, schließt Förderlücken oder berücksichtigt neue Themen.

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat die beschleunigte Erreichung der Klimaschutzziele möglichst bis zum Jahr 2035 beschlossen. Nach Berechnungen der Stadt müsste dafür der Energieverbrauch pro Jahr um die Hälfte und die CO₂-Emissionen insgesamt auf unter 10 Prozent der derzeitigen Emissionen reduziert werden. Gleichzeitig wird ein Bevölkerungswachstum bis 2030 prognostiziert.

Energieeffizienz muss immer als Erstes aktiviert werden. Dämmung und Heizungsoptimierung sparen nicht nur Energie, sondern ermöglichen auch niedrigere Verteilnetz-Temperaturen in Gebäuden und Wärmenetzen. Das dient der Einbindung von Wärmepumpen oder erneuerbaren Energiequellen. An zweiter Stelle steht der Umbau auf fossillfreie Wärmeversorgung und der Ausbau der Solarenergie. Denn erneuerbare Energiever-

sorgung ist der Schlüssel zum Erreichen der Klimaschutzziele. Für Hannover bedeutet dies eine Verzehnfachung der aktuellen Solarenergiekapazitäten, um die zukünftig vielen Wärmepumpen und Elektroautos anteilig erneuerbar zu versorgen.

proKlima stellt dafür ein wichtiges kommunales Klimaschutz-Werkzeug bereit. Mit rund 3,1 Millionen Euro Förderzusagen haben wir 2021 mehr als das Zehnfache an privatem Kapital für die Energiewende aktiviert. Wir sorgen zudem dafür, dass lokale Projekte an Klimaschutz-Qualität gewinnen und die Kommunen die erforderlichen CO₂-Emissionsminderungen für ihre Ziele verbuchen können. Wir sind stolz darauf, 2021 den regionalen Ausbau der Solarenergie mit Förderzusagen für rund 4 Megawatt wieder etwas beschleunigt zu haben.

Die wichtigste Botschaft für das neue Förderjahr: Wir müssen im Ausbau viel schneller werden. Fossile Energien bieten keine dauerhafte Krisen- und Versorgungssicherheit. Energieeffizienz und erneuerbare Energien begünstigen das freie, demokratische und klimagerechte Zusammenleben in Europa.

M. Wohlfahrt

Matthias Wohlfahrt
Leiter der Geschäftsstelle

Gemeinsam stark für unsere klimaneutrale Zukunft



Mit unseren Kundinnen und Kunden die Energiewende gestalten

In 350 Kommunen bundesweit ist enercity aktiv und gestaltet die Energiewende gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden. Die Region Hannover liegt uns dabei besonders am Herzen. Ob in Fragen der erneuerbaren Stromerzeugung, umweltfreundlicher Elektromobilität oder klimaschonender Wärmelösungen – wir finden für unsere Kundinnen und Kunden die richtigen Antworten. Zentraler Baustein der Energiewende im urbanen Raum ist und bleibt die Wärmewende, auf die wir bei enercity besondere Aufmerksamkeit richten: Hier fallen rund ein Drittel aller energiebedingten Kohlendioxidemissionen in Deutschland an.

enercity geht entschieden in eine nachhaltige Zukunft. Bereits 2027 werden wir drei Viertel der Fernwärme Hannovers klimaneutral erzeugen und mit der Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien einen großen Schritt in Richtung Klimaneutralität Hannovers machen.

Zudem werden in den kommenden Jahren rund 5.000 besonders klimaschädliche Ölheizungen im Stadtgebiet durch moderne Heizsysteme ersetzt werden.

Die Angebote des enercity-Fonds proKlima setzen auf diesem Weg starke Impulse – zum Beispiel bei Anschlüssen von Mehrfamilienhäusern ans Fernwärmenetz. Wo Fernwärme nicht zum Einsatz kommt, bieten sich die ebenfalls geförderten Wärmepumpen an, die mit Ökostrom betrieben erneuerbar Wärme erzeugen.

Ob Heizungserneuerung oder eigene Ökostromerzeugung mittels Photovoltaik – der enercity-Fonds proKlima ist und bleibt wichtiger Ansprechpartner der Menschen in den proKlima-Städten der Region. Wir freuen uns darauf, die Energiewende mit unseren Kundinnen und Kunden weiter aktiv voranzutreiben.

Susanna Zapreva

Dr. Susanna Zapreva
Vorstandsvorsitzende der enercity AG



Erneuerbare Energie ist die Basis für soziale Gerechtigkeit

Die fossile Industriegesellschaft hat ihren „Preis“: Globale Umwelt- und Klimaschäden sind oft irreversibel, sehr viele Menschen benachteiligt. Die Pro-Kopf-CO₂-Emission Hannovers ist zehn Mal höher als die in Entwicklungsländern. Nur Klimagerechtigkeit beseitigt globale Armut.

Die Landeshauptstadt Hannover hat zum Klimaschutz viel geleistet, dazu zählt ihre Beteiligung am proKlima-Fonds. Es bedarf jedoch höherer Anstrengungen, um das Pariser 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Wir müssen 2035, möglichst sogar 2030, klimaneutral werden.

Wegweisend ist die durch den Rat im Juli 2021 beschlossene Vereinbarung zur Wärmewende und zum Kohleausstieg. Daneben benötigen wir die Verzehnfachung des Solarenergieausbaus in der Stadt. Das sind riesige Investitionen, die mit solidarischer Beteiligung der Stadtgesellschaft gelingen werden.

Die proKlima-Jahresbilanz 2021 und insbesondere die neu eingeführte Solarstromförderung sind eine hervorragende Leistung.

R. Balasubramanian

Dr. Bala Subramanian Ramani
Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover



Das Handwerk sucht Macher*innen

Die Energiewende wird nicht auf Papier geschrieben, sondern durch das Handwerk vor Ort umgesetzt. Das Erforderliche ist bekannt: Wärme aus erneuerbaren Energien und hohe Energieeffizienz, Solarstrom und Wärmepumpen. Aber auch maßgeschneiderte Lösungen, wie die gebäudeintegrierte Photovoltaik, kommen verstärkt ins Spiel. Hochwertig gedämmte Gebäude werden so zu Plusenergie- oder klimapositiven Häusern. Das alles macht das Handwerk erst möglich und das, obwohl Personal knapp und Einkaufskonditionen unsicher sind.

Die Absätze bei Energiewende-Technologien waren 2021 gut. Sie müssen aber weiter forciert werden, um die Ziele zu erreichen. Der Bundesverband Wärmepumpe verzeichnete ein Plus von über 28 Prozent. Bei PV-Modulen nennt der Bundesverband Solarwirtschaft rund 10 Prozent durch 5,3 GWp neue Solarleistung. Zum Erreichen des Klimaschutzziels 2035 bedarf es allerdings eines Ausbaus von mehr als 35 GWp pro Jahr. Da ist also noch Luft nach oben. Die gute Botschaft: Wir bieten sichere Zukunftsjobs mit garantiertem Einkommen. Wir suchen Macher*innen, die mit uns praktisch die Zukunft gestalten!

Frank-Peter Ahlers

Dr. Frank-Peter Ahlers
Vorsitzender des Beirats von proKlima und Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover



Quartier Ohe-Höfe im Frühjahr 2022

Technologien der Energiewende im Trend

proKlima schließt das Jahr 2021 nach einer umfangreichen Änderung der Förderstruktur mit erfolgreicher Botschaft ab.

Trotz verzögertem Förderstart im vergangenen Jahr wurde das Budget für die Breitenförderung in Höhe von insgesamt 3,3 Millionen Euro zu rund 95 Prozent ausgeschöpft. 929 Anträge sind zur Förderung eingegangen. Besonders hervorzuheben ist, dass proKlima die Solarstromförderung nach über 20 Jahren erfolgreich wieder eingeführt hat.

Gegenüber den drei Vorjahren stand 2021 wieder mehr Planbudget zur Verfügung. Das neu eingeführte Förderprogramm Energiewende und die erst im März 2021 gestarteten Förderangebote im Förderbereich „Wärme und Solar“ wurden mit einer Auslastung von 2,97 Millionen Euro insgesamt sehr gut nachgefragt. Die Mittelnachfrage der Förderangebote für erneuerbare Heizungs- und Solartechnik liegen mit 2,45 Millionen Euro leicht unterhalb der Planung von 2,6 Millionen Euro.

Die Förderbausteine zur Optimierung der Energieeffizienz der Gebäudehülle liegen mit 522 Tausend Euro leicht über dem geplanten Budget von 500 Tausend Euro. Zur höchsten Budgetnachfrage

in diesem Bereich trugen die Dämmmaßnahmen am Dach mit 134 Tausend Euro Nachfrage bei.

Das gegenüber den Vorjahren unveränderte Programm Klimaschutz & Bildung ist kontinuierlich gut nachgefragt. Trotz des geringen Budgetvolumens von 5 Prozent am gesamten Breitenförderbudget hat das Programm eine sehr hohe Multiplikatorwirkung. Viele Workshops und Veranstaltungen, überwiegend in Schulen, wären ohne die hohe proKlima-Unterstützung nicht denkbar.

Seit 1998 hat proKlima mehr als 69 Millionen Euro Fördermittel und mehr als 34.000 Fördermaßnahmen wirksam bewilligt. Dadurch wurden bis heute rund 1,96 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen vermieden. In der Lebenszyklusbetrachtung der angestoßenen Klimaschutzmaßnahmen und unter Hinzurechnungen aller Budgetaufwendung von proKlima stellt sich eine Fördereffizienz von rund 25 Euro je vermiedene Tonne CO₂ ein.

Ohe-Höfe

- 9 Baugemeinschaften
- rund 120 Wohneinheiten
 - Fertigstellung 2021
- **Passivhaus-Standard mit Solar-Gründächern**
- 7.500 m² Wohnfläche
- 2.300 m² Nichtwohnfläche



Fahrradkeller der Wohnungsgenossenschaft Selbsthilfe Linden e.G. im Quartier Ohe-Höfe, www.ohe-hoefe.de

Breitenförderung 2021 auf einen Blick



Solarenergie auf Spitzenplatz

Im Ranking der Förderangebote liegt die Mittelnachfrage für Nah- und Fernwärmeanschlüsse mit 936 Tausend Euro vorn, gefolgt von Solarstrom mit 911 Tausend Euro und erneuerbarer Wärme mit 598 Tausend Euro. Die Solarenergie sticht als Spitzenreiter bezogen auf die Antragszahlen hervor. Rund 391 Anträge wurden hier gestellt.

Das Förderangebot Solarstrom erwies sich auch als das Förderangebot mit den günstigsten CO₂-Vermeidungskosten: Der Förderbaustein Solarstrom-Dach kommt mit CO₂-Vermeidungskosten von weniger als 10 Euro pro Tonne CO₂-Äquivalente aus. Insgesamt wurden 48 Wärmenetzanschlüsse gefördert.

Die Budgetnachfrage zum Anschluss an Wärmenetze begründet sich durch die hohen proKlima-Fördersätze, die im Jahr 2021 bewilligt wurden. Dadurch sollte der Umstieg auf zukünftig überwiegend erneuerbar versorgte Wärmenetze erleichtert werden. Ab Ende Oktober 2021 hat der Bund die Kriterien der Förderung für Wärmenetzanschlüsse geändert, sodass die Anbindung an das hannoversche Fernwärmenetz seitdem förderfähig ist. proKlima hat daher die Fördersätze ab 2022 gesenkt.

Statistik der Breitenförderung 2021

Das im Jahr 2021 neu eingeführte Förderprogramm Energiewende setzt einen Förderschwerpunkt auf fossilfreie Wärmeerzeugung und die Solarenergienutzung im Gebäudebestand. Dazu wurde das Budget auf 3,3 Millionen Euro deutlich erhöht. Das neue Programm fasst die bisherigen Gebäude-Förderangebote in einem Programm zusammen. Das Förderprogramm „Klimaschutz & Bildung“ wurde unverändert weitergeführt. Die prognostizierte CO₂-Einsparung durch die geförderten Maßnahmen wurde im Vergleich zum Vorjahr nahezu vervierfacht.

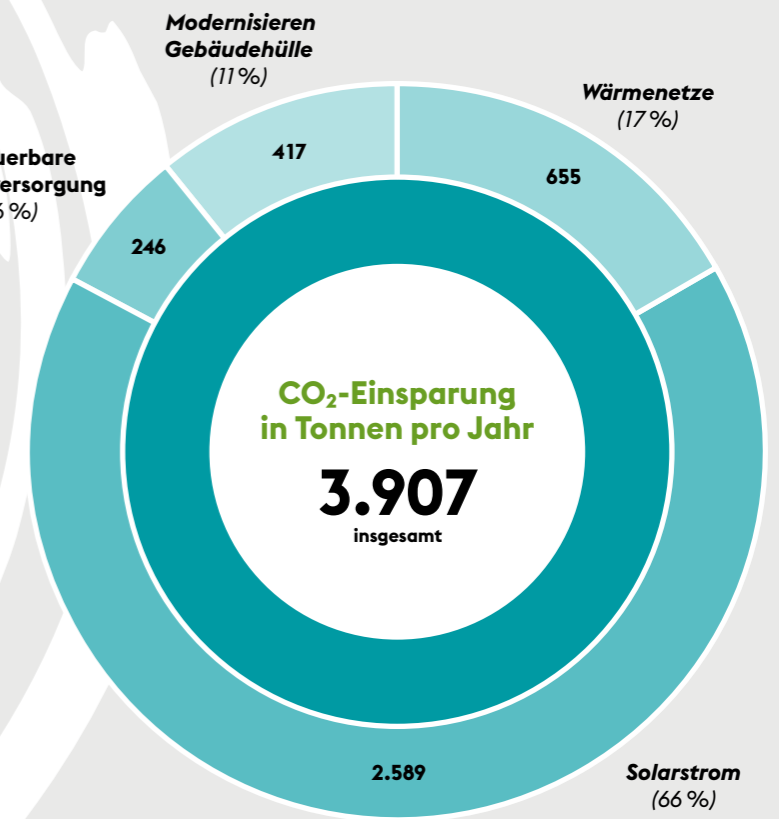
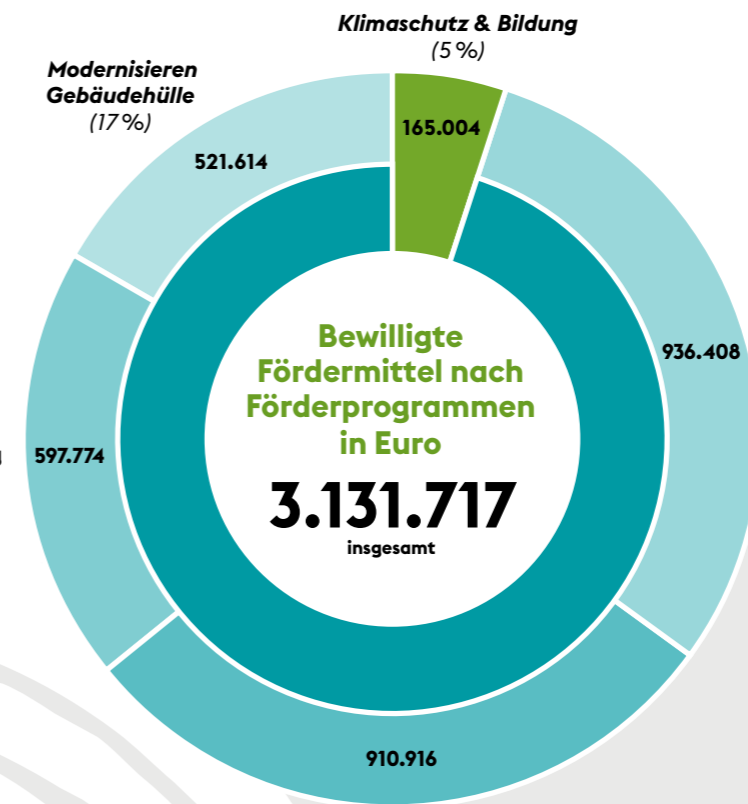
Das Förderbudget wurde zu 95 Prozent ausgeschöpft. Aufgrund wieder erhöhter Einzahlungen in den proKlima-Fonds standen 3,3 Millionen Euro (Vorjahr rund 1,8 Millionen Euro bewilligte Mittel) zur Verfügung.

Energiewende

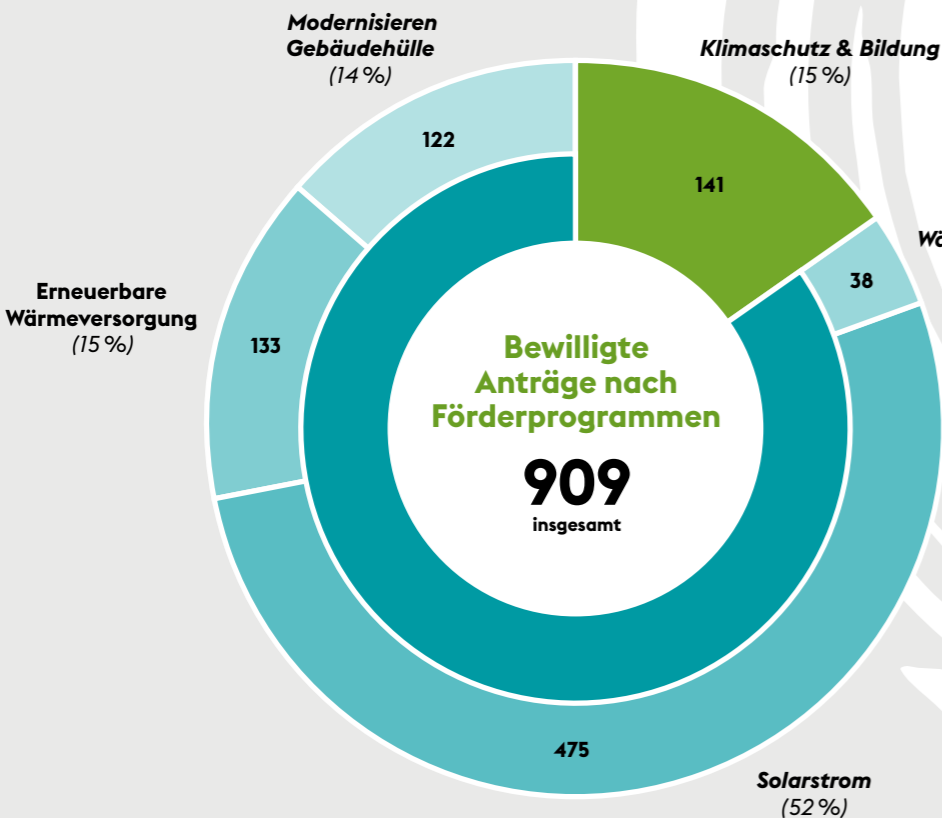
Fördercluster 2021:

- Modernisieren Gebäudehülle
- Erneuerbare Wärmeversorgung (Wärmepumpe/Solarthermie)
- Wärmenetze (Nah-/Fernwärme)
- Solarstrom

Die Anzahl wirksam bewilligter Anträge ist mit 909 (Vorjahr 977) etwas gesunken. Das Stromsparprogramm (Vorjahr 62 Anträge) ist 2021 entfallen.



Die gestiegene CO₂-Einsparung der Fördermaßnahmen (Vorjahr 966 Tonnen pro Jahr) geht auf die hohe Wirksamkeit der Solarstromförderung und der Wärmenetzanschlussförderung zurück.



Klimaschutz & Bildung

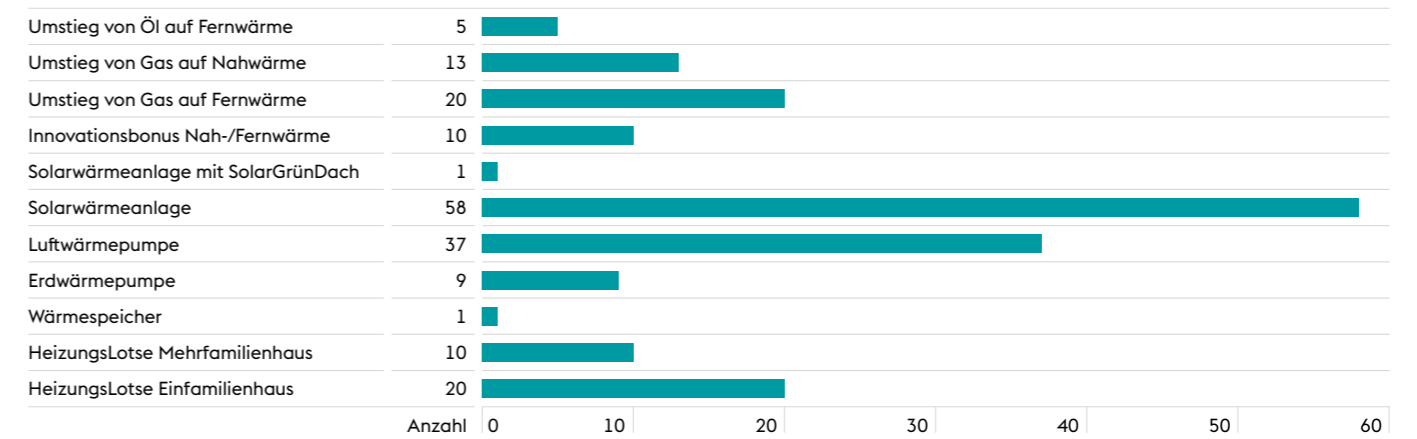
Bewilligte Fördermittel* in Euro:

- Institutionen und Vereine: 47.570
- Kommunen: 15.712
- Weiterführende Schulen: 19.745
- Grundschulen: 69.026
- Kitas: 12.357

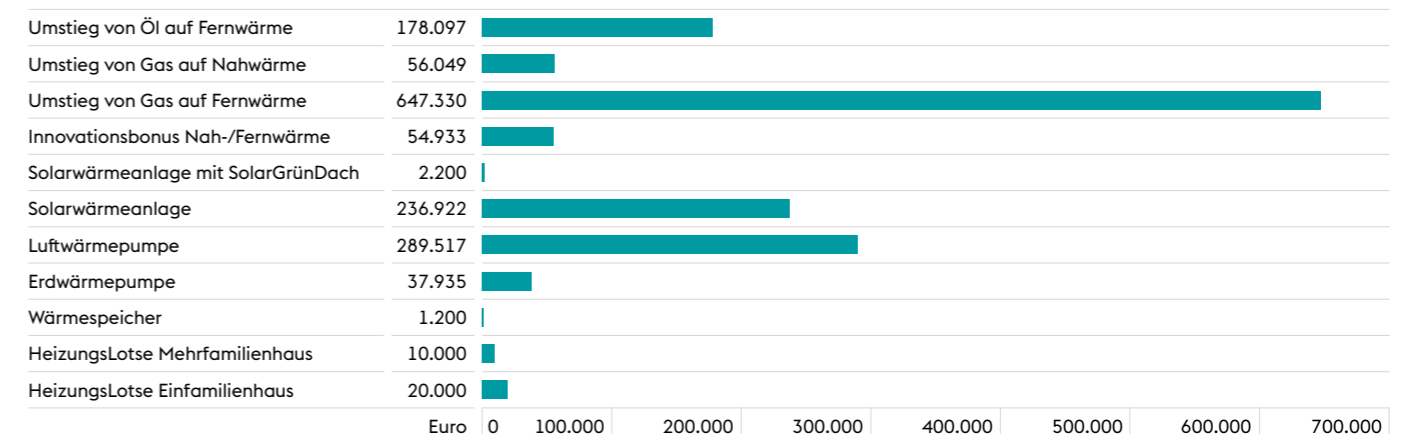
* Inklusive widerrufenen Mittel zum Stand März 2023

Förderprogramm Energiewende Wärmeversorgung

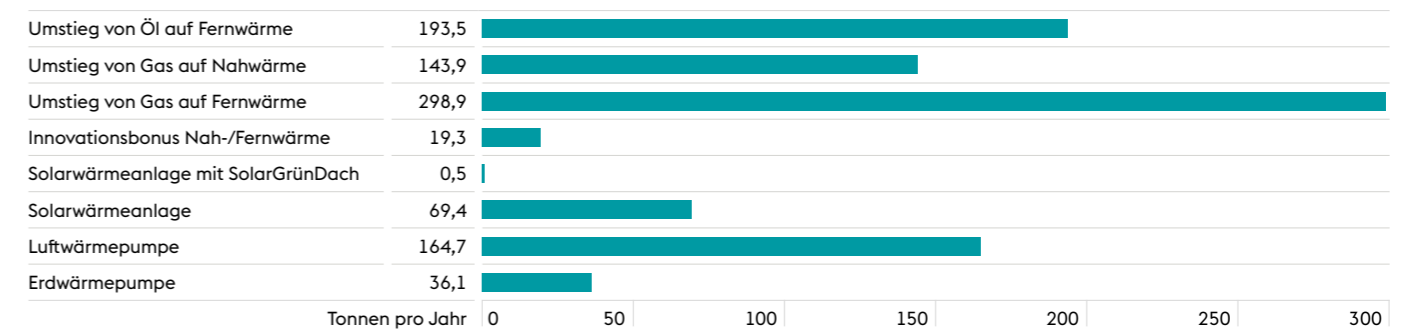
Bewilligte Maßnahmen 2021



Bewilligte Fördermittel 2021



CO₂-Einsparung 2021*



* Bezogen auf bewilligte Anträge ohne (Teil-)Widerrufe im laufenden Jahr.

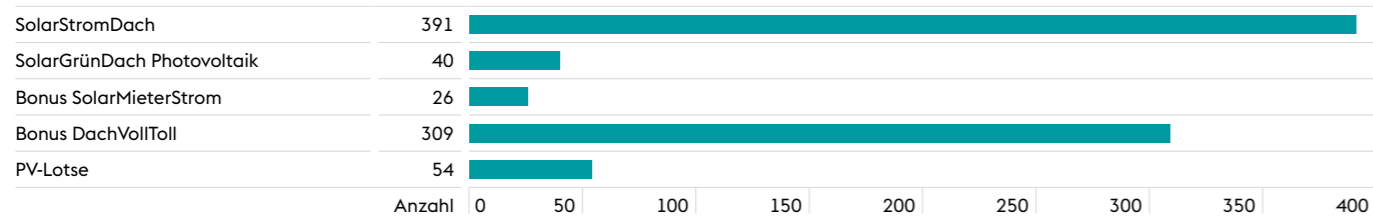


Kita am Welfenplatz

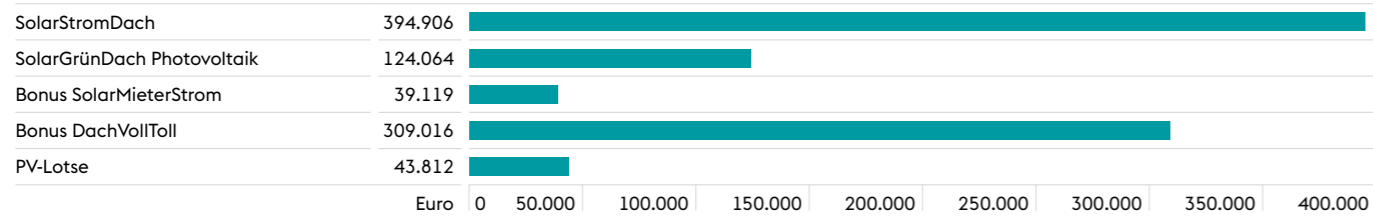
- 3 Krippengruppen
- 2 Kindergartengruppen
- Ganztagsbetreuung
- Fertigstellung 2020
- **Passivhaus-Standard**
- 1.150 m² Energiebezugsfläche

Förderprogramm Energiewende Solarstrom

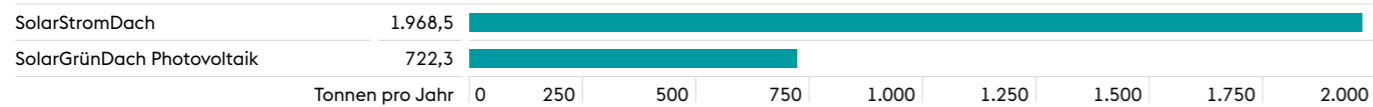
Bewilligte Maßnahmen 2021



Bewilligte Fördermittel 2021

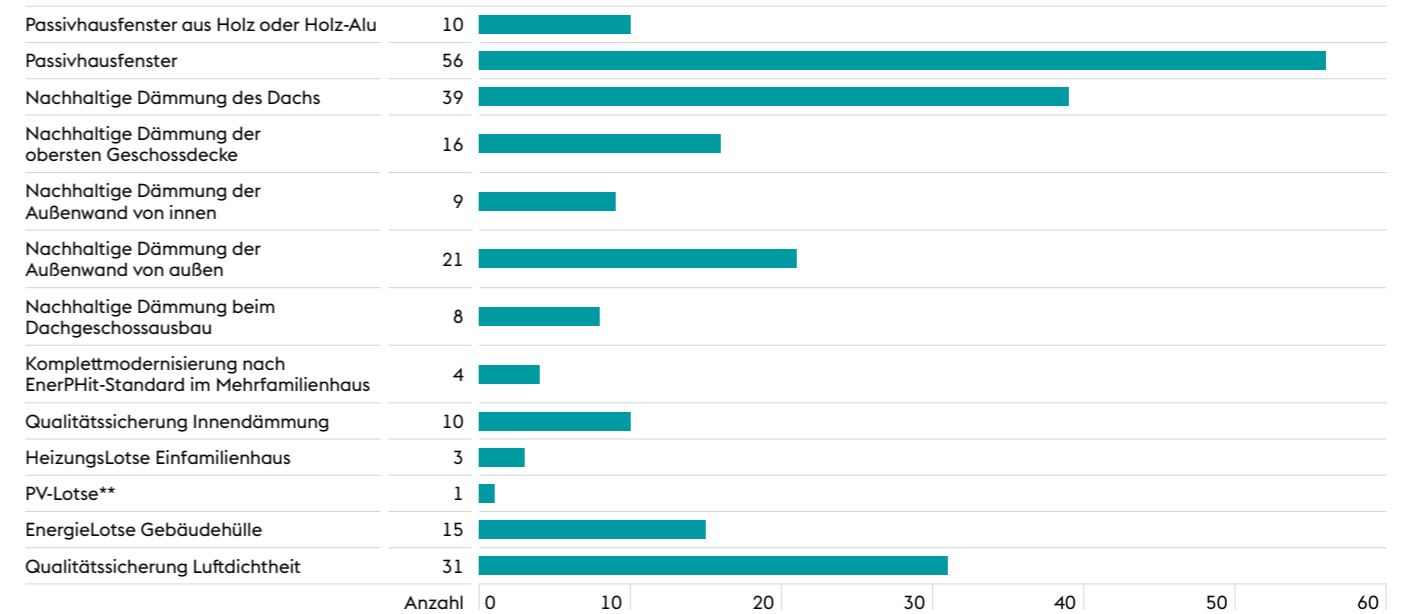


CO₂-Einsparung 2021*

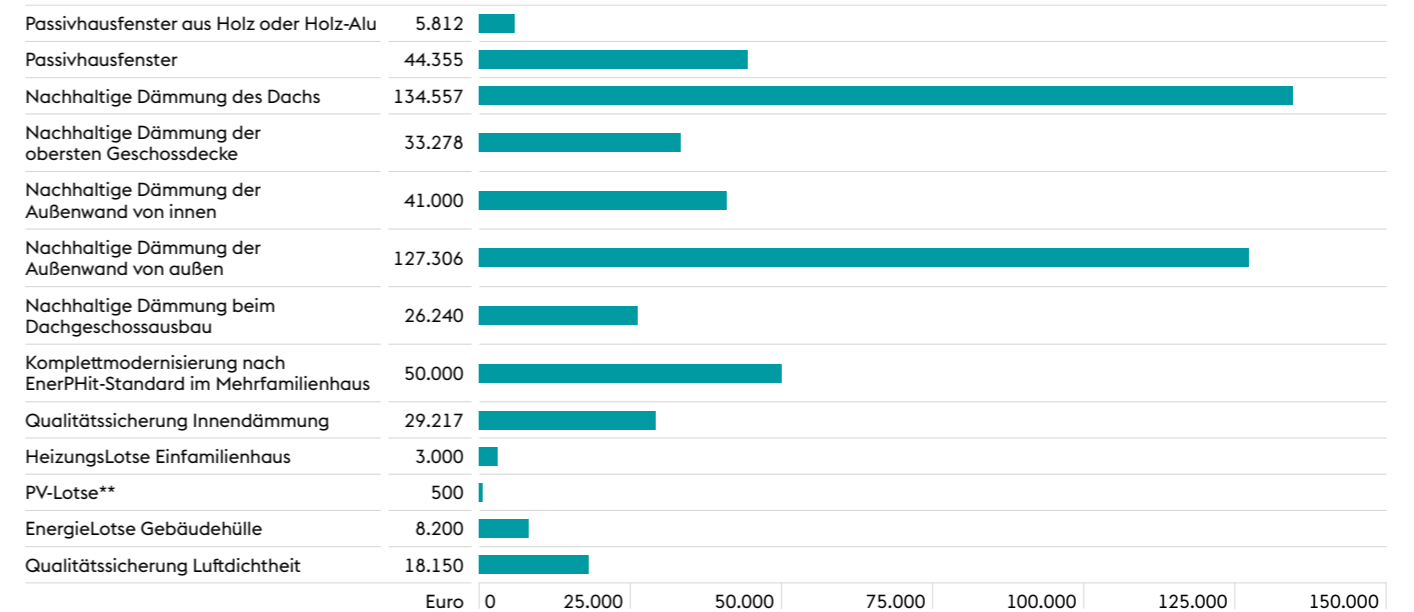


Förderprogramm Energiewende Gebäudehülle

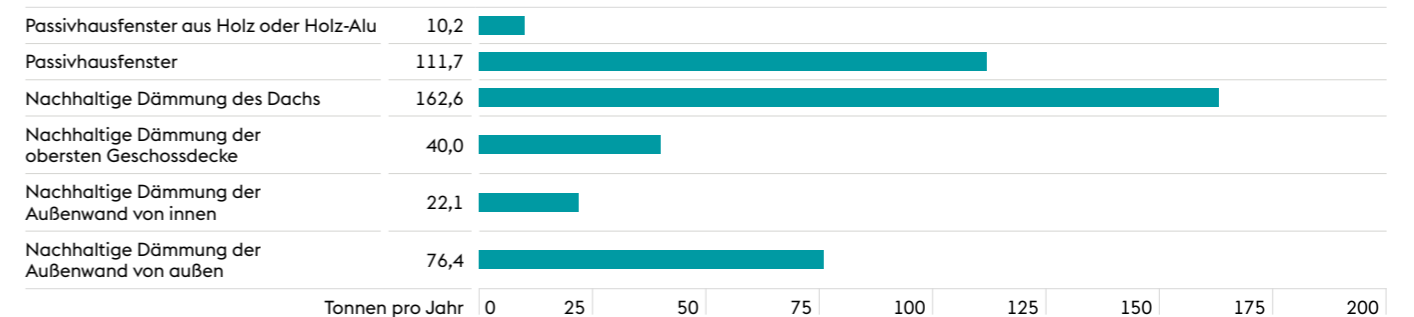
Bewilligte Maßnahmen 2021



Bewilligte Fördermittel 2021



CO₂-Einsparung 2021*



* Bezogen auf bewilligte Anträge ohne (Teil-)Widerrufe im laufenden Jahr.

** PV-Lotse wurde hier dem Fördercluster Gebäudehülle hinzugerechnet, weil der Antrag vor Förderstart Solarenergie im März gestellt wurde.



Übergabe der Grünen Hausnummer mit proKlima-Zukunftspreis Modernisierung im September 2021 für die Sanierung eines Einfamilienhauses aus den 60er Jahren zum Effizienzhaus 85. Austausch einer Ölheizung gegen Luftwärmepumpe, neue Solarstromanlage und Einsatz nachhaltiger Dämmmaterialien.

Förderentscheidungen von Kuratorium und Beirat

Geförderte Einzelprojekte 2021

Projektname	Antragstellende	Bewilligte Mittel in EUR	CO ₂ -Einsparung		CO ₂ -Effizienz in EUR/t
			in t/a	in t/Lebensdauer	
Co-Housing als Passivhaus plusSolar, Gottfried-Benn-Weg, Hannover	Gundlach GmbH & Co. KG	21.200	7	278	76
Starke Bauherren – Gute Gebäude, Co-Förderung	Steinbeis-Innovationszentrum energieplus	28.000	n. q.	n. q.	n. q.
Energetische Bewertung von Maßnahmen zur hygienischen Absenkung der Trinkwarmwassertemperatur in Mehrfamilienhäusern mit Wärmepumpe	Institut für Solarenergieforschung GmbH	24.855	n. q.	n. q.	n. q.
SigmaHeat Solar – Entwicklung eines digitalisierten, kostengünstigen Verfahrens zur Ertragsmessung bei den Solarwärmanlagen	SigmaHeat GmbH	16.760	n. q.	n. q.	n. q.
Summe 54. Sitzung		90.815	7	278	76
Markteinführung smarte und effiziente Heizungsregelung zur Wärmewende in Hannover	energcity AG	150.000	648	6.480	23
Summe 55. Sitzung		150.000	648	6.480	23
Summe gesamt		240.815	655	6.758	36

n. q. = nicht quantifizierbar

Fördermittel und CO₂-Einsparung seit der Gründung

Mittelverwendung des energcity-Fonds von 1998 bis 2021

Programm	Was wird/wurde gefördert?	Ausgezahlt und zurückgestellt in Stück	Ausgezahlt und zurückgestellt in EUR	CO ₂ -Einsparung in t von 1998 bis 2021
Modernisieren* (Wohngebäude)	Beratungs-, Service-, QS-Angebote, Dämmung und Fenster (bis 2006), Passivhaus-Komponenten, effiziente Heizsysteme (bis 2020) und Wärmenetze (2017 bis 2018)	18.970	27.479.741	992.397
Neubau (Wohngebäude)	Niedrigenergiehäuser (bis 2006), Passivhäuser und Qualitätssicherung (bis 2020)	2.777	8.411.674	36.259
Erneuerbare Wärmeversorgung*	Solarwärmanlagen, Holzheizungsanlagen (2004 bis 2016), Speicher sowie Wärmepumpen (ab 2021)	2.246	3.377.400	23.674
Solarstrom*	Solaranlagen zur Stromerzeugung (1998 bis 2000 und ab 2021)	495	1.079.044	3.414
Klimaschutz & Bildung	Solar- und Modellanlagen, Unterrichtsmaterial, Aktionen und Klimaschutzveranstaltungen	1.880	3.778.670	1.259
Vereine	energetische Modernisierung von Vereinsgebäuden (bis 2007)	45	193.124	13.018
KWK/Wärmenetze*	Nah-/Fernwärme und BHKW sowie Heizungsoptimierung (2007 bis 2016 und ab 2021)	1.572	4.507.821	190.225
Nichtwohngebäude*	Passivhaus-Neubau und Komplettmodernisierungen mit Passivhaus-Komponenten (bis 2020) und Wärmenetze (2017)	66	1.482.174	7.830
Stromsparen	Vor-Ort-Beratung durch StromLotsen und Starterpaket mit Stromsparprodukten (2010 bis 2020)	5.332	640.000	9.380
Summe Breitenförderung		33.383	50.949.648	1.277.456
Einzelprojekte	jeweils durch Einzelbeschlüsse der Gremien	805	18.590.740	678.609
Sonderförderprogramm Dach plusSolar	Dachmodernisierung in Kombination mit Solarenergie (2019)	8	20.789	4
Projektförderung gesamt		34.196	69.561.177	1.956.069

*Über die Förderstatistik der jeweiligen Themen wird ab 2021 im Förderprogramm Energiewende berichtet.

Solarenergie und die neue Ästhetik im Bauen

Architektin Dilek Ruf, Vorsitzende des Bundes Deutscher Architekt*innen BDA Landesverband Niedersachsen, im Gespräch mit Matthias Wohlfahrt von proKlima.

Wohlfahrt: proKlima hat im letzten Sommer die BDA-Veranstaltung zum Innenstadtdialog mitgestaltet. Was haben Sie sich aus unserer Diskussion über das Bauen mit Solarenergie mitgenommen?

Ruf: Ich möchte das Forum und unsere Diskussion nicht auf das Thema Solarenergie reduzieren. Vielmehr haben wir über den ganzheitlichen Bauansatz gesprochen sowie über strukturelle wie konstruktive Intelligenz von Gebäuden und ihren baukulturellen Wert, der nur dank sorgsamer Gestaltung und guter städtebaulicher Einfügung möglich ist – im Sinne von Nachhaltigkeit. Der BDA hat auf dem Forum eine Vision zur Schmiedestraße mit einem animierten Film präsentiert. Der Beitrag umfasste auch die Frage, wie wir Fassaden im Klimawandel gestalten, das Grün in die Stadt zurückholen, an Regenwasserrückhaltung denken und den Einsatz regenerativer Energie in der Stadt voranbringen. Die Herausforderung liegt in der Verbindung der Elemente. Ich fand unseren Austausch zur Solarenergie sehr fruchtbar, da die Haltungen von proKlima und uns Planenden gar nicht so unterschiedlich sind.

Wohlfahrt: Denken wir an den Schornstein, den jedes Kind auf das Hausdach malt. Glauben Sie, dass wir Architekt*innen in der Lage sind, die Energiewendetechnologien gestalterisch aufzunehmen?

Ruf: Wir sind innerhalb unseres Dialogs zu dem Anspruch der „neuen Ästhetik im Bauen“ gekommen, also dem Auftrag an uns Architekt*innen und Stadtplaner*innen, die Fragen und Herausforderungen des Klimawandels zu beantworten. Und wir haben auch darüber diskutiert, dass Bauen nie an einem Punkt endet. Im Kontext der Zeit und der gesellschaftlichen Aufgaben findet ein sich sukzessive anpassender Prozess statt, der dem jeweiligen technologischen Wissensstand und der Materialverfügbarkeit geschuldet ist. Sonst würden wir ja noch in Höhlen oder nur Fachwerkhäusern wohnen.

Wohlfahrt: Sind wir an einem Wendepunkt im Bauen angekommen?

Ruf: Die große Fragestellung ist mit Blick auf den Klimaschutz, was diese „neue Ästhetik“ eigentlich im Sinne der Nachhaltigkeit bedeutet. Die sehr lebendige Diskussion zeigte, dass nicht nur die Solarenergie entscheidend ist. Wenn wir zum Beispiel die prämierten Studienarbeiten des BDA-Preises Master-H (siehe Foto rechte Seite oben) betrachten, dann fällt auf, dass die Arbeiten viel politischer geworden sind. Dies spiegelt das Bewusstsein unserer Zeit wider, dass wir Antworten finden müssen. Wir wollen das auch von unserer Seite architektonisch beantworten. Das ist unser Auftrag. Gebäude benötigen weiterhin eine hohe bauliche Qualität, damit sie lange Bestand haben. Denn Häuser, die geliebt werden, bleiben bestehen.



Dipl.-Ing. Architektin BDA Dilek Ruf
Geschäftsführerin und Inhaberin von BBU.Projekt
Architekten BDA in Hannover

Seit März 2022 ist sie Vorsitzende des BDA Landesverbandes Niedersachsen. Von 2018 bis 2022 war sie Vorsitzende der BDA Bezirksgruppe Hannover. Seit 2021 wurde sie in den Beirat des Innenstadtdialogs der Landeshaupt Hannover berufen.

Wohlfahrt: Kann die Integration der Solarenergie gelingen?

Ruf: Definitiv. Wir sind allerdings an dem Punkt, dass die „neue Ästhetik“ als neues Denken schon da ist, aber noch nicht flächendeckend umgesetzt wird, so wie der Schornstein. Technologisch sehen wir immer mehr Produkte am Markt, die uns die Integration aber eher möglich machen.

Wohlfahrt: Wie sieht das praktisch in Ihrem Büroalltag aus?

Ruf: Wir haben vor einiger Zeit ein Wohngebäude geplant, das aus ästhetischen Gründen eine Naturstein-Fassadenbekleidung erhalten sollte. Der erste Ansatz war, das Satteldach analog mit gleicher Optik herzustellen. Irgendwann haben wir die Handbremse gezogen und uns gefragt, warum wir nicht in der Lage sind, die erneuerbare Energieerzeugung gestalterisch weiterzudenken. Jetzt hat das Gebäude eine dachintegrierte Solaranlage, die aber nicht additiv wirkt.

Wohlfahrt: Kann ein genereller Trend abgeleitet werden, dass Klimaschutz beim Bauen eine größere Rolle spielt?

Ruf: Die Grundhaltung hat sich im Vergleich zu vor fünf Jahren, zumindest bei den Projekten aus der Immobilienwirtschaft, die wir überwiegend planen, geändert. Dass wir mit der Fragestellung zum Klimawandel und dem Auslaufen der fossilen Energieträger sowie dem Einsatz regenerativer Energien vorankommen müssen, ist vielen klar. Das ist sicherlich auch dem Wandel des gesellschaftlichen Bewusstseins geschuldet. Davor war es eher nur ein wirtschaftlicher Aspekt, zum Beispiel eine Einspeisevergütung für Solarstrom als zusätzliches Einkommen zu nutzen. Heute ist es vielmehr eine spürbare Verantwortung, die auch wahrgenommen wird.

Wohlfahrt: Hat die neue Haltung wirklich Einfluss auf die Bauprojekte?

Ruf: Die letzte Immobilienmesse EXPO Real war für mich eine Wende. Die Immobilienwirtschaft zeigt weniger „Was kostet die Welt“. Es gibt vielmehr eine zunehmend kritische Masse für nachhaltige Bauprojekte, die wir aktivieren können. Allerdings haben Projekte auch eine lange Entstehungszeit. Meines Erachtens braucht es weiterhin Institutionen wie proKlima, die das fördern und fordern, dass Gebäude genau im Sinne der selbstverständlichen Nutzung von erneuerbaren Energien vor Ort weitergedacht werden. Gebäude sollten nicht nur dastehen, Platz und Ressourcen beanspruchen, sondern die Oberflächen sollten idealerweise genutzt und aktiviert werden.

Wohlfahrt: Sie sind neu berufene BDA Landesvor-



sitzende – wie stellt sich der BDA dem Wandel?

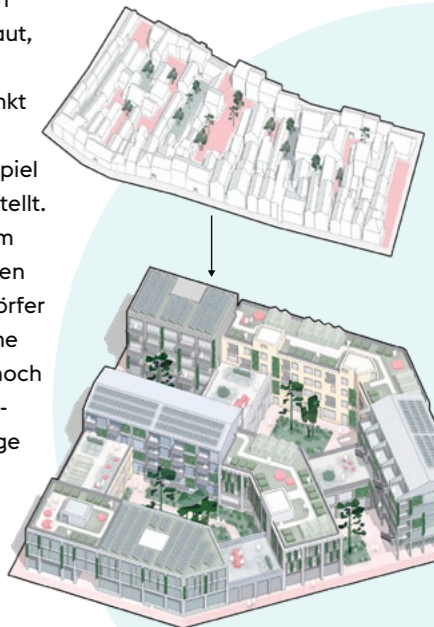
Ruf: Der BDA hat 2019/2020 ein Positionspapier „Das Haus der Erde“ (www.bda-bund.de) verfasst. Das war zwar nicht das erste Mal, dass wir uns als Architekt*innen und Stadtplaner*innen zu klimapolitischen und sozialen Fragestellungen äußern. Leider ist in den zehn Jahren davor aber auch nicht so viel passiert. Wir haben einfach gebaut, ohne den Nachhaltigkeitsaspekt wirklich zu berücksichtigen. Jetzt sehen wir, dass der Punkt erreicht ist, dringend zu handeln. Wir als BDA Bezirksgruppe Hannover haben uns zum Beispiel seit 2015 einer bodenpolitischen Debatte gestellt. Konsens war, dass wir die Innenentwicklung im Bestand deutlich priorisieren, statt Grünflächen zu versiegeln. Es nützt dann auch nicht Ökodörfer zu bauen und dabei intakte Landschaftsräume zu zerstören. Dazu wird ja dann immer auch noch Infrastruktur gebaut, um Mobilität zu gewährleisten. Also würde ich sagen, dass nachhaltige Themen zur DNA des BDA gehören.

Wohlfahrt: Was wünschen Sie sich von proKlima als regionaler Förderer?

Ruf als Architektin: Mehr Einfachheit in der Förderung und Toleranz gegenüber dem Bestand. Insgesamt sollte der Fokus auf den Lebenszyklus von Gebäuden gerichtet werden. Zu viele Auflagen machen den Bestand in der Summe zum Opfer, weil es ihn mit dem Neubau gleichsetzt. Dass proKlima nicht irgendwelche Dämmstoffe fördert, sondern die geförderten Materialien auf nachhaltige Produkte beschränkt, finde ich zum Beispiel richtig super. Kreislaufwirtschaft sollte in den Förderungen daher weiter ausgebaut werden. Für das Thema Solarenergie brauchen wir noch mehr regionale Anschauungsprojekte. Für die Projekte wünsche ich mir, dass die Förderungen als Anreiz auch bei den Bauherr*innen spürbarer ankommen. Häufig werden neue Förderungen von sprunghaft steigenden Baupreisen einkassiert. Das zu lösen wäre eine wichtige Aufgabe.

Wohlfahrt: Vielen Dank für das Gespräch.

Seit 2020 vergibt proKlima in Kooperation mit dem BDA den „proKlima-Sonderpreis“ für Masterabschlussarbeiten an der Fakultät Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover.



Mit dem „proKlima-Sonderpreis“ prämierte Masterthesis im Wintersemester 2020/21 „Flensburg im Klimawandel – Modellraum Klima als Impulsgeber einer klimaneutralen Stadtentwicklung“ von Jacob Fielers.



proKlima-Kommunen

Ein kommunales Bekenntnis zum Klimaschutz



proKlima-Förderung in Hannover

Förderprogramm/ Fördercluster 2021	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	501	2.247.023	2.651
Modernisieren Gebäudehülle	85	384.395	283
Erneuerbare Wärmeversorgung	80	404.138	157
Wärmenetze	25	869.150	504
Solarstrom	311	589.340	1.707
Klimaschutz & Bildung	93	119.276	n. q.
Einzelprojekte	5	240.815	655
Summe	599	2.607.114	3.306

- 235 Solarstromanlagen:** 2.414 kWp
- 182 DachVollToll
 - 25 SolarMieterStrom
- 39 SolarGrünDächer:** 348 kWp
- 28 Solarwärmeanlagen:**
429 m² Kollektorfläche
- 3 Erdwärmepumpen**
- 25 Luftwärmepumpen**

Breitenförderprogramme 2021: Antragseingang und Antragsbearbeitung

Förderprogramm/ Fördercluster 2021	Antrags- eingang 2021 Anzahl	nicht förderfähig Anzahl	gesamt in 2021 bewilligt Anzahl	gesamt in 2021 bewilligt in EUR	in 2021 bewilligt und widerrufen Anzahl*	in 2021 bewilligt und widerrufen in EUR	für 2021 wirksame Bewilligungen Anzahl	für 2021 wirksame Bewilligungen in EUR
Energiewende	788	17	771	3.034.541	3	66.828	768	2.966.713
Modernisieren Gebäudehülle	127	4	123	523.749	1	2.135	122	521.615
Erneuerbare Wärmeversorgung	136	3	133	597.774	0	0	133	597.774
Wärmenetze	39	0	39	999.408	1	62.000	38	936.408
Solarstrom	486	10	476	913.610	1	2.693	475	910.916
Klimaschutz & Bildung	141	0	141	168.296	0	3.292	141	165.004
Summe gesamt	929	17	912	3.202.837	3	70.120	909	3.131.717

* nur Komplettwiderrufe



proKlima-Förderung in Langenhagen

Förderprogramm/ Fördercluster 2021	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	73	228.181	532
Modernisieren Gebäudehülle	8	24.722	27
Erneuerbare Wärmeversorgung	14	44.592	16
Wärmenetze	13	67.259	152
Solarstrom	38	91.608	337
Klimaschutz & Bildung	14	10.438	n. q.
Summe	87	238.619	532

- 37 Solarstromanlagen:** 377 kWp
- 32 DachVollToll
- 1 SolarGrünDach:** 99 kWp
- 11 Solarwärmeanlagen:**
89 m² Kollektorfläche
- 3 Luftwärmepumpen**

n. q. = nicht quantifizierbar



29 Solarstromanlagen: 302 kWp
 • 24 DachVollToll
7 Solarwärmeanlagen:
 86 m² Kollektorfläche
3 Erdwärmepumpen
4 Luftwärmepumpen

proKlima-Förderung in Seelze

Förderprogramm/ Fördercluster 2021	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	55	176.487	230
Modernisieren Gebäudehülle	12	48.865	48
Erneuerbare Wärmeversorgung	14	64.093	44
Solarstrom	29	63.529	138
Summe	55	176.487	230

proKlima-Förderung in Ronnenberg

Förderprogramm/ Fördercluster 2021	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	47	81.014	164
Modernisieren Gebäudehülle	4	2.311	3
Erneuerbare Wärmeversorgung	6	19.705	11
Solarstrom	37	58.998	150
Klimaschutz & Bildung	15	9.198	n. q.
Summe	62	90.212	164



34 Solarstromanlagen: 310 kWp
 • 27 DachVollToll
4 Solarwärmeanlagen:
 39 m² Kollektorfläche
2 Luftwärmepumpen



31 Solarstromanlagen: 315 kWp
 • 23 DachVollToll
3 Solarwärmeanlagen:
 29 m² Kollektorfläche
1 Erdwärmepumpe
1 Luftwärmepumpe

proKlima-Förderung in Laatzen

Förderprogramm/ Fördercluster 2021	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	43	105.182	176
Modernisieren Gebäudehülle	6	30.610	21
Erneuerbare Wärmeversorgung	5	17.400	9
Solarstrom	32	57.172	146
Klimaschutz & Bildung	13	13.437	n. q.
Summe	56	118.619	176

proKlima-Förderung in Hemmingen

Förderprogramm/ Fördercluster 2021	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	49	128.826	154
Modernisieren Gebäudehülle	7	30.711	33
Erneuerbare Wärmeversorgung	14	47.845	9
Solarstrom	28	50.270	112
Klimaschutz & Bildung	6	12.654	n. q.
Summe	55	141.480	154



25 Solarstromanlagen: 258 kWp
 • 21 DachVollToll
6 Solarwärmeanlagen:
 54 m² Kollektorfläche
1 Erdwärmepumpe
3 Luftwärmepumpen

Wir ziehen Bilanz

Die BRS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der proKlima GbR geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31.12.2021

	EUR	EUR
Aktiva		8.884.859,34
1. Forderungen gegen Gesellschafter		0,00
2. Sonstige Forderungen*		8.850.762,91
3. Guthaben bei Kreditinstituten		34.096,43
Passiva		8.884.859,34
1. Sonstige Rückstellungen		10.523,17
• Jahresabschlussprüfungskosten	2.975,00	
• ausstehende Rechnungen 2021	7.548,17	
2. Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden		8.338.258,55
a. verschiedene Einzelprojekte und sonstige Programme	1.437.107,69	
b. verschiedene Breitenförderprogramme	6.901.150,86	
davon gegenüber Gesellschaftern: 715.778,00 EUR		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
a. noch zu verwendende Mittel		536.077,62

* Das kurzfristige Darlehen an die enercity AG wurde im Vorjahr als Forderung gegen Gesellschafter ausgewiesen. Nachdem die enercity Netz GmbH die Rechtsnachfolge der enercity AG als Gesellschafterin der proKlima GbR angetreten hat, handelt es sich bei dem Darlehen nicht mehr um Forderungen gegen Gesellschafter, sondern gegenüber Dritten. Die Position enthält zudem Darlehenszinsen.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	2021		Vorjahr	
	EUR	EUR	Tausend EUR	Tausend EUR
1. Erträge aus Zuwendungen der Gesellschafter				
a. Einzahlungen der Gesellschafter	4.021.227,95		1.985	
b. Übertragungen aus Vorjahren	350.964,01		525	
c. Übertragungen in Folgejahre	-536.077,62	3.836.114,34	-351	2.159
2. Erträge aus der Auflösung von Bewilligungsbescheiden		562.273,03		887
3. Sonstige Erträge		40.264,05		75
4. Aufwendungen aus bewilligten Zuschüssen				
a. Einzelprojekte und sonstige Programme	240.815,00		209	
b. Breitenförderprogramme	3.131.717,21	3.372.532,21	1.789	1.998
5. Sonstige Aufwendungen				
a. Breitenförderprogramme	589.988,60		569	
b. Sonstige	484.912,10	1.074.900,70	562	1.131
6. Zinserträge		8.781,49		8
7. Jahresergebnis		0,00		0

Mittelaufkommen des enercity-Fonds 2021

Nummer	Bezeichnung	EUR
1.	Einzahlung enercity Netz GmbH	2.963.426
1.1	Erlöse aufgrund eines Bestandteils von 0,05 ct/kWh im Gastarifpreis	963.426
1.2	Gewinnabführung der enercity AG an VVG mbH (3,25 %, maximal 2 Mio. EUR)	2.000.000
2.	Einzahlungen Landeshauptstadt Hannover	1.000.000
2.1	Gewinnabführung der enercity AG an VVG mbH (3,25 %, maximal 1 Mio. EUR)	1.000.000
3.	Einzahlungen der übrigen Städte (2,5 % der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	57.802
3.1	Langenhagen	43.317
3.2	Seelze	9.265
3.3	Laatzen	2.057
3.4	Ronnenberg	2.342
3.5	Hemmingen	821
4.	Weitere Einnahmen	962.283
4.1	Zinseinnahmen	8.782
4.2	Übertragung nicht verfügbarer Mittel aus Vorjahr	350.964
4.3	Auflösung Rückstellungen	7.519
4.4	Widerrufene Mittel aus Vorjahren	562.273
4.5	Zuschüsse und Fördermittel Dritter/Projekteinnahmen	32.745
Summe der Einzahlungen (Position 1 bis 3)		4.021.228
Summe weiterer Einnahmen (Position 4)		962.283
Verfügbare Mittel		4.983.511

Mittelverwendung des enercity-Fonds 2021

Nummer	Bezeichnung	EUR
1.	Führung der Geschäftsstelle	874.580
1.1	Dienstleistungspauschale Geschäftsstelle	273.280
1.2	Personalkosten Breitenförderprogramme	589.247
1.3	Büro- und IT-Bedarf	3.731
1.4	Gutachten/Dienstleistungen	2.975
1.5	Sonstige Aufwendungen	5.347
2.	Programmaktivitäten	200.321
2.1	Kampagnen mit der Klimaschutzagentur <ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutzregion Hannover • Energieeffizienz in Wohngebäuden • Energieeffizienz im Haushalt/Stromsparen • Energieeffizienz in Unternehmen/e.coBizz 	50.000 0 25.000 0 25.000
2.2	Eigene Programmaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutzregion Hannover • Solarenergie • Energieeffizientes Bauen und Modernisieren • Stromsparen • Energieeffizienz in Unternehmen • e.coSport • Klimaschutz & Bildung • Evaluierung und Qualitätssicherung • Öffentlichkeitsarbeit und Marketing • Konzeptstudien für innovative Projekte 	150.321 19.815 5.950 14.163 11.053 0 9.520 3.708 17.341 61.523 7.248
3.	Fördermittel für Breitenförderprogramme	3.131.717
3.1	proKlima-Energiewende <ul style="list-style-type: none"> • Modernisieren Gebäudehülle • Erneuerbare Wärmeversorgung (Wärmepumpe/Solarthermie) • Wärmenetze (Nah-/Fernwärme) • Solarstrom 	2.966.713 521.615 597.774 936.408 910.917
3.2	proKlima-Klimaschutz & Bildung	165.004
4.	Einzelförderanträge	240.815
Summe der verplanten Mittel		4.447.433
Verfügbare Mittel		4.983.511
Bilanzsumme		536.078

Wir brauchen sehr viel mehr Solarstromanlagen

Prof. Dr.-Ing. Rolf Brendel, wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des Instituts für Solarenergieforschung GmbH (ISFH), im Gespräch mit Rainer Tepe von proKlima.

Tepe: proKlima hat im letzten Jahr über 4 Megawatt Peak Solarstromanlagen im proKlima-Gebiet gefördert. Reicht das? Wie viel Photovoltaik brauchen wir?

Brendel: Wir brauchen sehr viel mehr Solarstromanlagen in Deutschland, als wir derzeit installiert haben, denn das Flächenpotenzial für die Windenergie ist leider stark beschränkt. Die jährliche Ausbaurrate Deutschlands muss auf wenigstens 20 Gigawatt pro Jahr gesteigert werden. Dieses bundesweite jährliche Wachstum könnten Sie auf Ihre regionale Kundenzahl umlegen, um festzustellen, ob Sie genug Photovoltaik aufgebaut haben.

Tepe: Wie steht es mit dem Technologiefortschritt, können wir noch eine Leistungssteigerung für Solarstrommodule erwarten?

Brendel: Ja sicher, daran arbeitet das ISFH mit großem Erfolg. Wir haben zum Beispiel 2013 eine neue Art von Kontakten demonstriert, mit denen wir im Labor Solarzellen mit einem Wirkungsgrad von 26 Prozent herstellen können. Diese neue Art von Kontakten findet jetzt ihren Eingang in die Massenfertigung und wird die Stromkosten senken helfen. Und das ist nicht das Ende der Entwicklung, denn die Physik erlaubt noch viel höhere Wirkungsgrade, zum Beispiel durch die Kombination verschiedener Materialien in einer Solarzelle.

Tepe: Aufgrund des Fachkräftemangels und Importengpässen stagnieren oder steigen die Kosten für Photovoltaik. Haben Sie eine Lösung für das Dilemma?

Brendel: Die mittelfristige Lösung lautet: Wir müssen den Aufbau einer großskaligen europäischen Fertigung von Solarmodulen, Solarzellen und Siliziumscheiben hinbekommen. Dann sinkt unsere starke Importabhängigkeit, die ja die Gefahr birgt, dass die Preise unter Umständen noch viel weiter nach oben gehen. Wir erleben gerade beim Erdgas, wie gefährlich Abhängigkeiten plötzlich werden können.

Tepe: Worauf sollten Kund*innen beim Kauf von Solaranlagen besonders achten?

Brendel: Sie sollten bei Photovoltaikanlagen darauf achten, das Dach möglichst voll zu machen. Die besonders große Herausforderung der Energiewende ist nämlich die Bereitstellung der Flächen für Sonne und Wind.

Tepe: Was wünschen Sie sich von proKlima als Förderer und Netzwerkpartner?

Brendel: Weiterhin gemeinsame Forschung und Entwicklung, gerade auch im Bereich solarer Wärmebereitstellung, denn die für uns alle überlebenswichtige Energiewende wird durch Innovationen, welche die Kosten weiter senken, viel leichter.



Prof. Dr.-Ing. Rolf Brendel
Wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des Instituts für Solarenergieforschung GmbH (ISFH) in Hameln/Emmerthal

Er lehrt an der Leibniz Universität Hannover und leitet dort die Abteilung Solarenergie am Institut für Festkörperphysik.



Solar-Gründach im Passivhaus-Wohnquartier Ohe-Höfe Hannover

Erfolgreiche Partnerschaft

proKlima ist seit 2007 Mitglied in der Gesellschaft zur Förderung des ISFH e. V. und seit September 2018 im Vorstand tätig. Die Gesellschaft zur Förderung des ISFH leistet einen wichtigen Beitrag zu regionaler Einbindung des Forschungsinstituts und hat die Einrichtung eines DAkkS-akkreditierten Kalibrierzentrums maßgeblich unterstützt, das heute führend ist in der genauen Vermessung von Solarzellen aus der ganzen Welt. proKlima arbeitet seit mehreren Jahren in enger Kooperation und im Rahmen von Projekten mit dem ISFH zusammen.



Das ISFH

Am Institut für Solarenergieforschung GmbH werden innovative Komponenten für die photovoltaische und solarthermische Nutzung der Sonnenenergie entwickelt.

Gemeinsam mit Partnern und Studierenden wird die Anwendung der Solartechnologie durch Forschung und Innovation vorangetrieben.

www.isfh.de

Forschungsanlage für neue Produktionsprozesse von Photovoltaikmodulen am ISFH

Veranstaltungskalender 2021

Wann	Wo	Was	Wer	Resonanz	proKlima-Funktion
21.01.2021	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Clever Lüften und moderne Lüftungstechnik – ein Überblick“	KSA und proKlima	29 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter
10.02.2021	Online	Veranstaltung „Effizienzhaus Plus im Quartier“ mit Vortrag „Klimaneutrale Quartiere in Hannover“	IKzB und ZEBAU	n. b.	Vortrag
16.02.2021	Online	Themenabend Solarenergie im Rahmen des energetischen Quartierkonzepts „Grüner Faden Bissendorf“	KSA	50 Teilnehmer*innen	Vortrag
18.02.2021	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Bauen und Modernisieren mit Naturbaustoffen – Fördermittel für Dämmvorhaben“	KSA und proKlima	29 Teilnehmer*innen	Vortrag
02.03.2021	Online	Vortrag zum Thema „Mietstrom mit Photovoltaik“	Bündnis 90/Die Grünen Südstadt-Bult	8 Teilnehmer*innen	Vortrag
09.03.2021	Online	Seminar „Richtig Lüften in Wohngebäuden und Schulen“	proKlima, KEAN und KSA	66 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter und Moderation
10.03.2021	Online	Energieeffizienz-Netzwerktreffen	Landeshauptstadt Hannover	ca. 25 Teilnehmer*innen	Vortrag
18.03.2021	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Heizungsoptimierung – kleine Maßnahmen, große Wirkung“	KSA und proKlima	29 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter und Vortrag
15.04.2021	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Solarthermie – Wenn Sonnenenergie für Wärme im Haus sorgt“	KSA und proKlima	47 Teilnehmer*innen	Vortrag
21.04.2021	Online	Veranstaltung „Wärmepumpen im Bestand“ mit Vortrag „Wärmepumpencheck für Bestandsgebäude“	Umweltbehörde Hamburg	172 Teilnehmer*innen	Vortrag
22.04.2021	Online	Vortrag zum Thema „Klimaneutrale Gebäude und Quartiere“	BUND Region Hannover	25 Teilnehmer*innen	Vortrag
11.05.2021	Online	Akteursforum „Bauen und Modernisieren“ mit Vortrag „Wärmepumpen im Bestand – was geht?“	KSA	38 Teilnehmer*innen	Vortrag
18.05.2021	Online	proKlima-QS-Büro-Netzwerktreffen/Solar-Gründach-Seminar mit dem BuGG e. V.	proKlima	77 Teilnehmer*innen	Veranstalter und Moderation
18.05.2021	Online	e.coBiz-Veranstaltung „Unter Strom – Elektromobilität einfach erklärt“	KSA und proKlima	100 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter
20.05.2021	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Aus Sonne wird grüne Energie – Solarstrom nutzen und speichern“	KSA und proKlima	45 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter und Vortrag
26.05.2021	Online	e.coBiz-Veranstaltung „Grundlagen für betriebliches Mobilitätsmanagement und Sharing“	KSA und proKlima	50 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter
26.05.2021	Online	Greenbuilding Forum HAWK mit Vortrag „Klimaneutrale Gebäude und Quartiere“	HAWK Holzminden	80 Teilnehmer*innen	Vortrag
26.05.2021	Online	e.coBiz-Veranstaltung „So gelingt der Spurwechsel in der Praxis“	KSA und proKlima	40 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter
27.05.2021	Online	Digitales Solarforum Langenhagen und Garbsen	KSA	65 Teilnehmer*innen	Teilnahme
14.06.2021	Hannover	BDA-Schaukasten mit Preisverleihung „BDA-Preis Master-H“ und proKlima-Sonderpreis	BDA	ca. 40 Teilnehmer*innen	Vergabe proKlima-Preis
15.06.2021	Online	European Development Days – Session „Facilitating access to climate finance through effective multilevel governance“	EU, ICLEI und UNHABITAT	n. b.	Podiumsdiskussion
16.06.2021	Online	Langenhagener EnergieEffizienzTisch	Wirtschaftsförderung Langenhagen	ca. 20 Teilnehmer*innen	Vortrag
22.06.2021	Online	Seminar Energieautarke Wohn- und Gewerbegebiete mit Vortrag „Klimaneutrale Gebäude und Quartiere“	3N-Kompetenzzentrum Niedersachsen	ca. 50 Teilnehmer*innen	Vortrag
01.07.2021	Online	Solarstammtisch Empelde mit Vortrag „Möglichkeiten und Potenziale von Solarenergie vom eigenen Dach“	Stadt Ronnenberg	18 Teilnehmer*innen	Vortrag
09.07.2021	Hannover	Cinema del Sol mit Podiumsdiskussion „Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Mobilität – wer zahlt den Preis?“	AKOYA, Wissenschaftsladen	ca. 40 Teilnehmer*innen	Podiumsdiskussion
14.07.2021	Online	Sommer-Vortragsreihe „Gebäudesanierung – Gebäudehülle“	KSA und proKlima	18 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter
21.07.2021	Online	Workshop im Rahmen von „Plenergy“ an der IGS Südstadt	KSA	ca. 15 Teilnehmer*innen	Vortrag
21.07.2021	Online	Sommer-Vortragsreihe Förderkulisse mit Vortrag „Heizungserneuerung – Heizen mit Erneuerbaren“	KSA	24 Teilnehmer*innen	Vortrag
23.07.2021	Hannover	Innenstadt-Dialog/BDA-Pavillon mit proKlima-Veranstaltung „Neue Ästhetik – (Um-)Bauen mit erneuerbarer Energie“	BDA und proKlima	ca. 30 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter und Vortrag
26.07.2021	Hannover	Innenstadt-Dialog/BDA-Pavillon mit proKlima-Veranstaltung „Innenstadt im Klimawandel – Nachhaltige Stadtgestaltung“	BDA und proKlima	ca. 30 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter und Vortrag
28.07.2021	Online	Sommer-Vortragsreihe „Gebäudesanierung – Solarenergie“	KSA und proKlima	ca. 20 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter und Vortrag
09.09.2021	Online	Netzwerk Wärme „Die Wärmepumpe als Treiber der Wärmewende – auch in Bestandsgebäuden?“ mit Vortrag zu Wärmepumpen	Deutsche Umwelthilfe	85 Teilnehmer*innen	Vortrag
10.09. – 15.09.2021	Online	25. Internationale Passivhaustagung	Passivhaus Institut	> 500 Teilnehmer*innen	Mitglied Tagungsbeirat
15.09.2021	Online	Tagung „Klimaneutrale Quartiersentwicklung mit Passivhausstandard“ mit Vortrag „Studie Wärmeversorgung ecovillage“	ead	ca. 80 Teilnehmer*innen	Vortrag
16.09.2021	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Überblick zu Fördermitteln für energieeffiziente Neubauten“	KSA und proKlima	7 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter und Vortrag
17.09.2021	Hannover	Preisverleihung zur Grünen Hausnummer mit proKlima-Sonderpreis	KSA	30 Teilnehmer*innen	Preisverleiher
20.10.2021	Online	Veranstaltungsreihe „Zukunftsfähige Heiztechnik“ mit Vortrag „Wärmepumpen für Bestandsgebäude“	KSA	67 Teilnehmer*innen	Vortrag
21.10.2021	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Klimaschonend, natürlich Bauen und Dämmen“	KSA und proKlima	11 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter
02.11.2021	Online	Digitales Forum „Installationsfragen Solartechnik“ Pattensen und Hemmingen holen die Sonne vom Dach mit Vortrag zu Fördermitteln	KSA	101 Teilnehmer*innen	Vortrag
05.11. – 06.11.2021	Online	13. EffizienzTagung Bauen+Modernisieren	proKlima, e.u.z. und KEAN	ca. 120 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter und Moderation
07.11.2021	Hannover	Quartiersspaziergang Nullemissionssiedlung zero:e park im Rahmen Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“	KSA und proKlima	8 Teilnehmer*innen	Exkursion
11.11. – 08.12.2021	Hannover und Hemmingen	Vortragsveranstaltungen „proKlima macht Schule(n) fit ...!“ mit Naturfotograf Sven Achtermann	proKlima	ca. 250 Schüler*innen	Veranstalter
23.11. – 24.11.2021	Online	Bundeskongress Gebäudegrün mit Vortrag zum proKlima-Förderangebot SolarGrünDach	BuGG e. V.	ca. 30 Teilnehmer*innen	Vortrag
25.11.2021	Hannover	Fachveranstaltung FeBOp mit Vortrag „Marktchancen mit automatisierter Energie-Effizienzanalyse“	proKlima, ISFH, HWK und KEAN	52 Teilnehmer*innen	Vortrag



proKlima in den Medien

proKlima ist im Jahr 2021 online präsent. Mit leichtem Rückgang in der Medienberichterstattung hat proKlima nahezu die gleiche Anzahl potenzieller Kontakte wie im Vorjahr erreicht. In Social Media wurde mehr berichtet als in Online-Medien. Die Tonalität ist zu 99 Prozent positiv. Besonders hervorzuheben ist die Erwähnung von proKlima in einem Beitrag der Süddeutschen Zeitung.

proKlima stellt den Partnerkommunen jährlich 5.000 Euro für Klimaschutz-Maßnahmen zur Verfügung. Im Oktober 2021 hat die Stadt Hemmingen damit zwei E-Bikes für eigene Dienstfahrten angeschafft.



536
Tausend Euro
Anzeigen-
äquivalent

67
Prozent
redaktionelle
Medien

14
überregionale
Beiträge

484
Beiträge

33
Prozent
Social Web

67
Prozent
Twitter

101
eigene
Posts

162
Social-Media-
Beiträge

potenzielle
Kontakte:
35,28
Millionen

24,2
Millionen
Reichweite
Print

Reichweite
Social Media:
0,29
Millionen

10,6
Millionen
Reichweite
Online

proKlima – Partner mit Kompetenz

Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des enercity-Fonds proKlima. Im Fördergebiet reicht das Spektrum von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis hin zu konkreten Projektberatungen.

Der im Juni 1998 gegründete Klimaschutzfonds proKlima ist bis heute europaweit einzigartig. Finanziert wird proKlima von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das proKlima-Fördergebiet) sowie der enercity Netz GmbH. Die Vergabe des Geldes erfolgt nach festgelegten Kriterien: Die CO₂-Effizienz, die absolute CO₂-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind dabei ausschlaggebend. Mit Know-how und Zuschüssen unterstützt der enercity-Fonds proKlima vor allem die Einsparung von Heizenergie und Strom.

Der enercity-Fonds proKlima firmiert offiziell als proKlima GbR und wird durch zwei Gesellschaftergremien gelenkt. Die proKlima GbR beschäftigt kein eigenes Personal, stattdessen wird das Personal durch die enercity AG per Dienstleistungsvertrag gestellt. Das Kuratorium entscheidet grundsätzlich über den Haushalt, die inhaltliche Ausrichtung der Förderprogramme und Sonder-

förderprojekte sowie über alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für den Fonds. Im Kuratorium sind 9 Vertreter*innen der Partner organisiert, die in den Fonds jährlich einzahlen. Der Beirat, aktuell unter Vorsitz der Handwerkskammer Hannover, bündelt neben den einzahlenden Partner auch ideelle Partner, die zwar nicht in den Fonds einzahlen, jedoch wichtige inhaltliche Impulse geben. Der Beirat besteht aus 16 Mitgliedern und hat beratende Funktion. Er unterbreitet dem Kuratorium Maßnahmenvorschläge mit einem qualifizierten Vorschlags- und Vetorecht.

Ein Schwerpunkt der aktuellen Förderprogramme ist das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Gefördert werden zum Beispiel Wärmedämmungen, der Austausch von Fenstern, die effiziente Wärmeerzeugung mit Wärmepumpen, Solarwärmanlagen und Fernwärme sowie die Stromerzeugung mit Solarenergie. proKlima setzt sich zudem für die Etablierung des zukunftsfähigen Passivhaus-Standards mit lokaler erneuerbarer Energieversorgung ein. Darüber hinaus gehört die Unterstützung von Schulen, Vereinen und Institutionen bei der Anschaffung von Informations- und Unterrichtsmaterialien, bei Modellanlagen und bei der Durchführung von Veranstaltungen zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz, erneuerbare Energien und CO₂-Footprint zu den Aufgaben des Klimaschutzfonds.



Das proKlima-Fördergebiet

Gemeinsam mit den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze bietet enercity mit proKlima ein bundesweit einzigartiges Leistungspaket an.

Wir fördern den Klimaschutz

Die Partner entscheiden gemeinsam über das Auflegen der Breitenförderprogramme, über Einzelförderanträge und besondere Aktivitäten.



Die Menschen dahinter mit ihren Funktionen und Aufgaben

Das Kuratorium

Das Kuratorium entscheidet grundsätzlich über den Haushalt, die inhaltliche Ausrichtung der Förderprogramme und Sonderförderprojekte sowie über alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für den Fonds. Im Kuratorium sind Vertreter*innen der Partner organisiert, die in den Fonds jährlich einzahlen:

Philipp Kreisz *bis November 2021*

Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover

Dr. Bala Subramanian Ramani

ab Dezember 2021

Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover

Sabine Tegtmeyer-Dette *bis Juli 2021*

Erste Stadträtin, Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover

Prof. Dr. Lars Baumann *ab August 2021*

Stadtrat der Landeshauptstadt Hannover

Mirko Heuer

Bürgermeister der Stadt Langenhagen

Jürgen Köhne *bis Oktober 2021*

Bürgermeister der Stadt Laatzen

Kai Eggert *ab November 2021*

Bürgermeister der Stadt Laatzen

Detlef Schallhorn *bis Oktober 2021*

Bürgermeister der Stadt Seelze

Alexander Masthoff *ab November 2021*

Bürgermeister der Stadt Seelze

Stephanie Harms *bis Oktober 2021*

Bürgermeisterin der Stadt Ronnenberg

Marlo Kratzke *ab November 2021*

Bürgermeister der Stadt Ronnenberg

Claus-Dieter Schacht-Gaida

bis Oktober 2021

Bürgermeister der Stadt Hemmingen

Jan Dingeldey *ab November 2021*

Bürgermeister der Stadt Hemmingen

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler

Vorstandsvorsitzende der enercity AG

Jan Trense

Leitung Geschäftsbereich Dienstleistungen bei der enercity AG

Der Beirat

Der Beirat bündelt neben den einzahlenden Partnern auch ideelle Partner, die nicht in den Fonds einzahlen, aber wichtige inhaltliche Impulse geben. Der Beirat hat beratende Funktion und unterbreitet dem Kuratorium Maßnahmenvorschläge mit einem qualifizierten Vorschlags- und Vetorecht. Mitglieder des Beirats sind:

Dr. Frank-Peter Ahlers

Vorsitzender des proKlima-Beirats und Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover

Henning Hofmann *bis November 2021*

Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover

Dr. Maxi Ines Carl *ab Dezember 2021*

Ratsfrau der Landeshauptstadt Hannover

Felix Semper *bis November 2021*

Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover

Jens Capellmann *ab Dezember 2021*

Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover

Eberhard Röhrig-van der Meer

bis November 2021

Politischer Vertreter der Landeshauptstadt Hannover (Bündnis 90/Die Grünen)

Christopher Steiner *ab Dezember 2021*

Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover

Marlies Finke

Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen

Gerd Apportin *bis November 2021*

Ratsherr der Stadt Laatzen

Carolin Braun *ab Dezember 2021*

Ratsfrau der Stadt Laatzen

Martin Bantelmann *bis November 2021*

Ratsherr der Stadt Seelze

Petra Scholl *ab Dezember 2021*

Ratsfrau der Stadt Seelze

Helga Hülsemann *bis November 2021*

Ratsfrau der Stadt Ronnenberg

Jens Williges *ab Dezember 2021*

Ratsherr der Stadt Ronnenberg

Susanne Wienigk-Andreas *bis November 2021*

Ratsfrau der Stadt Hemmingen

Karina Möllenhoff *ab Dezember 2021*

Ratsfrau der Stadt Hemmingen

Christian Otto

Geschäftsführer Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V., Hannover

Karin Merkel

Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Hannover

Ralf Strobach

Geschäftsführer

Bürgerinitiative Umweltschutz e. V., Hannover

Dr. Anton Winkler

Referent Energiewirtschaft der Thüga AG, München

Andreas Stadler

Manager Vertriebskommunikation bei der enercity AG

Jan Trense

Leitung Geschäftsbereich Dienstleistungen bei der enercity AG

Jürgen Lehmeier

Team Grundsätze und Regulierung der enercity Netz GmbH



Die Geschäftsstelle

Von links nach rechts:
Rainer Tepe, Matthias Littwin, Matthias Wohlfahrt,
Stefan Leffers, Regina Möritz, Tim Meinhardt,
Kirsten Upsing und Rüdiger Dinse

Die Geschäftsstelle erbringt sämtliche Leistungen des Klimaschutzfonds im Haus von enercity. Wir bieten Ihnen unabhängige Informationen, persönliche Beratung und fördern Ihr Projekt mit finanziellen Zuschüssen.

Matthias Wohlfahrt

Leiter der Geschäftsstelle

Regina Möritz

Assistenz der Leitung & Front Office,
Finanzen und Budgetcontrolling

Rainer Tepe

Stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle,
Programmleitung Erneuerbare und Einzel-
förderung

Verena Michalek bis April 2021

Programmleitung Modernisieren (Gebäude-
hülle) und Klimaschutz & Bildung

Matthias Littwin ab September 2021

Programmleitung Solarstrom und Klima-
neutralität in Unternehmen

Stefan Leffers

Programmleitung Modernisieren (Anlagen-
technik) und Stromsparen

Kirsten Upsing

Programmleitung Modernisieren (Gebäude-
hülle), Neubau und Nichtwohngebäude

Rüdiger Dinse

Front Office, Koordination Front Office,
Kundenberatung und proKlima-IT

Juri Kolman bis Juli 2021

Front Office Kundenberatung, Internet-
redaktion und Stromsparen

Tim Meinhardt ab Februar 2021

Assistenz Front Office und Student im dualen
Studium

Sara Yilmaz ab Juli 2021

Assistenz Front Office und Werkstudentin

Carlo Kallen

Pressesprecher

Mitarbeiter*innen-Kapazitäten

2021 6,6 Vollzeitäquivalente

2020 6,8 Vollzeitäquivalente

2019 6,4 Vollzeitäquivalente

Unsere Förderangebote

finden Sie unter
www.proklima-hannover.de

Profitieren Sie von unseren Kompetenzen

Möchten Sie Informationen und Anregungen zu Fördermitteln, effizientem Energieeinsatz oder erneuerbaren Energien – melden Sie sich einfach bei uns. Sie erreichen uns Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr unter Telefon 0511.430.1970.

Impressum

Herausgeber

proKlima – Der enercity-Fonds
Ihmeplatz 2
30449 Hannover
Telefon +49.511.430.1970
E-Mail proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Konzeption, Text und Redaktion

Matthias Wohlfahrt
Carlo Kallen
Andrea Schulze
Martina Hoffmann

Gestaltung

LOOK//one GmbH
Agentur für ganzheitliche
Kommunikationssysteme
www.look-one.de

© Copyright/Fotonachweis

Adobe Stock (Titel, Seite 20 und 40)
Frank Aussieker (Seite 2)
Thomas Kupas (Seite 3 und 38)
enercity (Seite 4)
Michael Wallmüller (Seite 5 links)
Franz Fender (Seite 5 rechts)
Sam Green (Seite 6, 7 und 29 oben)
Christian Bierwagen (Seite 12)
Petruseva/Momirovski (Seite 14 links)
Florian Arp (Seite 14 rechts)
Julian Martitz (Seite 18)
Wolfgang von Geramb (Seite 19 oben)
Jacob Fielers (Seite 19 Zeichnung)
Ulf Salzmann (Seite 28 und 29 unten)
proKlima (Seite 31 bis 33)

Stand

Juli 2022



proKlima – Der enercity-Fonds
Ihmeplatz 2
30449 Hannover

Telefon +49.511.430.1970
E-Mail proklima@enercity.de
Internet www.proklima-hannover.de